

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 49

Landeck, den 7. Dezember 1968

23. Jahrgang

Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck Ausgezeichnetes Cäciliakonzert!

Der heurigen Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck ging - wie es schon Tradition ist - das Cäciliakonzert in der Aula des Bundesrealgymnasiums voraus, das bei allen Zuhörern begeisterten Anklang fand, und sich im abschließenden Applaus widerspiegelte.

Franz Singer hatte mit den Musikanten ein vollkommen neues Programm einstudiert, das jedem etwas bot. Durchwegs gab es Originalblasmusik. Mit dem Konzertmarsch von Albert Lüthold „Monte Ceneri“ begann der Abend und wurde mit Sepp Tanzers „Prelude“ fortgesetzt. „Die beiden Savojarden“, eine Ouvertüre von Jacques Offenbach, verlangten von allen Musikanten höchste Anforderungen. Scharf im Gegensatz zu Offenbachs Weisen und Melodien stand dann die große Fantasie über russische Volksweisen „Längs der Wolga“, die Herbert Engel bearbeitet hat. Die schweren, getragenen Weisen standen wohl im eigenartigen Verhältnis zu den leichteren, faszinierenden Melodien Offenbachs, waren aber gerade wegen dieses Gegensatzes von besonderer Eigenart.

Der zweite Teil war mehr der leichteren Muse gewidmet. Aber auch hier gab es wiederum Kompositionen, die selten gehört werden. Den Marsch „Rote Erde“ von Rene Hammer und das sehr melodiose moderne Intermezzo „Klingende Modenschau“ von Hase-Altendorf. Der „Florentiner Marsch“ von Fucick und der Konzertwalzer „Schön ist die Jugendzeit“ von Hans Schmid standen danach am Programm. Einen ausgezeichneten Anklang fand beim Publikum das „Duell“, das Solo f. 3 Tromp. u. 3 Posaun., ein lustiges, aber schweres musikalisches Geplänkel. Josef Peci „Aufmarsch der Picadoren“ (ein spanischer Konzertmarsch) bildete den Abschluß dieses erstklassigen Konzertes. Die Zuhörer sparten nicht mit ihrem Beifall und konnten dadurch Zugaben - u. a. auch wieder „Das Duell“ - erzwingen. Erwähnt werden muß auch noch, daß Kpm. Singer das komplette Konzert auswendig dirigierte.

Ein wirklich hochstehendes, erstklassiges und erfreuliches Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck. Nur eines muß bemängelt werden. Die Musikanten der Stadtmusikkapelle Landeck haben sich solch große Mühe gemacht, haben mehr Proben durchgeführt als sonst, nur um dieses große Cäciliakonzert ordentlich

einzustudieren und . . . der Saal in der Aula war halbleer! Sollte das der Dank der Bevölkerung sein? Haben es die Landecker nun wirklich schon so weit gebracht, daß man die eigene Kapelle und deren Konzert nicht mehr anzuhören braucht? Ich glaube jedenfalls: Jene, die das Konzert besuchten, haben sich bestens unterhalten, jene aber, die es nicht besuchten, haben tatsächlich etwas versäumt.

Am Sonntag, den 24. November fand die Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck im Hotel Sonne statt. 46 Musikanten, die 4 Marketenderinnen und der Fähnrich nahmen an dieser Sitzung teil. Obmann Robert Schrott konnte Landtagsabgeordneten Adolf Lettenbichler, Altlandtagsvizepräsident J. Rimml, außerdem Oberregierungsrat Dr. Heinrich Waldner in Vertretung des verhinderten Bezirkshauptmannes Hofrat DDr. Lunger, Bürgermeister Anton Braun, die beiden Vizebürgermeister Franz Neudeck und Kommerzialrat Ehrenreich Greuter, den Vertreter des Finanzamtes Landeck, Finanzrat Dr. Lanser, den Vertreter der Pontlatzkaserne Hauptmann Steinwender, Stadtrat Direktor Karl Spiß, Gemeinderat Heinrich Koch, der gleichzeitig auch als Obmann der Werksmusikkapelle der Donau Chemie anwesend war, die Ehrenmitglieder Probst, Graber Karl sen., Singer Franz, Gohm Albert, Geiger Gottfried und ganz besonders Ehrenbezirksobmann Heinrich Gurschler als Ehrengäste begrüßen.

Nach dem Verlesen des Protokolles der letztjährigen Generalversammlung durch Schriftführer Simperl, das ohne Einwand genehmigt worden war, erstattete Obmann Schrott einen ausführlichen Bericht über die Musikkapelle.

„Schon vor 40 Jahren gab es bei der Musikkapelle immer wieder dieselben Schwierigkeiten, nämlich die schwierigen Finanzlagen und den Probenbesuch“, meinte der Obmann. Er appellierte aber an alle Musikanten, gerade diese Proben nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, denn durch einen fleißigen und exakten Probenbesuch kann eine Kapelle den nötigen Erfolg erzielen. Obmann Schrott kam dann auch auf die Jungmusik zu sprechen, die, wie er sagte, bisher schon rund S 135.000.- gekostet hat. 41 junge und talentierte Burschen bilden die heutige Kapelle, die von Lehrer

Herbert Wachter betreut wird, da Dr. Siegfried Gohm als bisheriger Leiter ausschied.

Mit der Bitte an die Stadtgemeinde, den Platz beim Pavillon zu beleuchten und dort auch Sitzbänke errichten zu lassen, sowie dem Dank an alle, die die Stadtmusikkapelle Landeck bisher unterstützten, vor allem aber an den rührigen Kapellmeister Franz Singer, schloß Robert Schrott seinen interessanten Bericht.

Nach dem Tätigkeitsbericht des Schriftführers folgte der Kassabericht, den Kassier Walter Köck gab. Ein recht umsichtiger Kassier ist Walter Köck, das konnte man in jeder Hinsicht feststellen; ein Kassier, der den Haushalt der Kapelle äußerst sparsam verwaltet. Sein Kassabericht zeigte seine lange Erfahrung auf diesem Gebiet. Seine Entlastung wurde einstimmig beschlossen.

Kapellmeister Franz Singer gab bekannt, daß es für ihn als Ehrenmitglied auch Ehrensache gewesen sei, die Musikkapelle zum zweiten Mal als Kapellmeister zu übernehmen. Er dankte den Musikanten für ihre tatkräftige Unterstützung, vor allem aber dem Obmann und dem Ausschuß, ohne die er das schwere Amt nicht ausführen hätte können.

12 Konzerte haben die Landecker durchgeführt und nicht weniger als 95 Proben abgehalten. Weiters war die Stadtmusikkapelle Landeck zweimal bei öffentlichen Anlässen ausgerückt, bei der Seilbahneinweihung der Venetbahn und beim Empfang des Urlaubers mit nahezu 700 Personen. 8 Ständchen wurden gegeben und bei kirchlichen Feiern rückte die Stadtmusikkapelle Landeck sechs Mal aus. Vier Mal beteiligten sich die Landecker außerdem bei Umzügen.

Die Jungmusik hat 198 Einzelproben (Instruktoren) und 43 Gesamtproben absolviert und ist einmal auch öffentlich ausgerückt.

Somit ergab sich die erfreuliche Mitteilung, daß die Stadtmusikkapelle Landeck 137 Gesamtzusammenkünfte und die Jugendkapelle insgesamt 242 aufweisen konnten.

Derzeit sind 60 aktive Musikanten und 41 Jungmusikanten innerhalb der Stadtmusikkapelle Landeck aufgenommen.

Die Neuwahlen, die im Anschluß an den Bericht des Kapellmeisters folgte, führte Bürgermeister Anton Braun durch, wobei er den bereits in einer Vorwahl gewählten Ausschuß verlas, der von den Musikanten einstimmig bestätigt wurde, der aber auch keinerlei Veränderung in der bewährten Besetzung aufweist.

Kapellmeister Franz Singer und Obmann Robert Schrott erhielten noch vor den Ehrungen verdienter

anderer Musikanten kleine Geschenke für ihre ersprießliche Tätigkeit zum Wohle der Kapelle. Für besondere Verdienste um die Stadtmusikkapelle Landeck wurden Instrumentenwart Franz Ortler und der Ausbilder der Jungmusik Luis Lahniger mit dem „Silbernen Ehrenzeichen“ ausgezeichnet. Ebenfalls das „Silberne“ erhielt für 15-jährige Treue Professor Gerhard Ender.

Die aufgenommenen Mitglieder Streßler, Stecher und Tannheimer erhielten aus der Hand des Obmannstellvertreters Mimelauer das Vereinsabzeichen und 13 weitere Musikanten wurden neu aufgenommen.

Bürgermeister Anton Braun, der als erster der Ehrengäste sprach, betonte, daß sich die Musikanten wegen des schlechten Besuches beim Cäcilienkonzert nicht entmutigen lassen sollten, denn nicht der Besuch eines Konzertes, sondern die Leistung einer Kapelle sei für die Qualität und das Können einer Musik entscheidend.

Die Grüße des Bezirkshauptmannes überbringt Oberregierungsrat Dr. Heinrich Waldner, der der Überzeugung Ausdruck gibt, daß wir uns in der heutigen Zeit eine Musikkapelle in Stadt oder Land nicht mehr wegdenken könnten.

Ehrende und anerkennende Worte fanden für die Stadtmusikkapelle Landeck noch Stadtrat Direktor Karl Spiß, Finanzrat Dr. Lanser, Hauptmann Steiner, Gemeinderat Koch und Ehrenbezirksobmann Heinrich Gurschler.

Heuer wieder Bezirksmusikfest in Landeck!

Der Bezirksblasmusikverband gab Rechenschaft

Mit einem überraschend guten Konzert der Musikkapelle Fiß unter der Leitung von Kapellmeister Josef Rietzler wurde die Generalversammlung des Bezirksmusikverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen von Landeck eingeleitet. Die Fisser wirkten mit ihrer beachtlichen Stärke besonders wegen ihrer wohlüberlegten Lautstärke, zeigten aber auch, daß der Kapellmeister taktisch klug „vorging“, denn sein Programm war der seiner Kapelle „angemessen“ und bot trotzdem einen schönen Querschnitt durch die Blasmusik als solches. Der Beifall der musikkritischen Zuhörer — waren im Saal doch ausschließlich Kapellmeister und Obmänner von Musikkapellen — bewies, daß die „Fisser ihre Sache gut gemacht hatten“, ja, daß sie sich sogar entschließen mußten, Zugaben zu geben.

Bezirksobmann Robert Schrott eröffnete die stark besuchte Veranstaltung und konnte dabei Oberregierungsrat Dr. Heinrich Waldner namens des verhinderten Bezirkshauptmannes, den Kassier des Landesverbandes Tirol, Karl Achhammer, und den Ehrenobmann des Bezirkes Landeck, Heinrich Gurschler, begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Bezirksobmannstellvertreter, Baumeister Hans Wucherer, und dem Verlesen des Protokolles der letztjährigen Versammlung durch den Schriftführer Paul Koller (Tobadill) gab Obmann Robert Schrott einen kurzen Tätigkeitsbericht. Dem Bezirksverband gehören derzeit 33 Musikkapellen mit rund 1120 Musikanten an. Durch den Fleiß, die Ausdauer und den Idealismus der Musikanten konnten heuer noch weitgehend bessere Erfolge erzielt werden, als in vergangenen Jahren. Die Blasmusik im Bezirk ist, so wurde festgestellt, niveaumäßig noch „gestiegen“. Obmann Robert Schrott dankte abschließend allen, die sich um die Musikkapellen verdient gemacht haben, vor allem aber

ADVENTSINGEN

Der Kirchenchor der Stadtpfarre Landeck-Perjen veranstaltet am 22. Dez. 1968 - 4. Adventsonntag - 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein Adventsingen. Mitwirkende: Spielgruppe Juen-Öttl, Flötengruppe, Bläserquintett der Stadtmusik Landeck-Perjen, Jungschar und der Kirchenchor Perjen, Geschwister Peintner. Sprecher: Berta Henzinger

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia

den Musikanten selbst, den Gemeinden und nicht zuletzt dem Tiroler Blasmusikverband in Innsbruck.

Bezirkskapellmeister Hans Parth meinte in seinem Tätigkeitsbericht, daß er im vergangenen Jahr wohl etwas weniger „angefordert“ worden sei, dies wohl deswegen, weil im abgelaufenen Jahr kein Bezirksmusikfest mit den dazugehörigen Wertungsspielen stattgefunden hat. Er bot den Kapellen aber seine Mitarbeit für das kommende Jahr wieder an, denn gerade wegen des am 5. und 6. Juli stattfindenden Musikfestes in Landeck werden die Kapellmeister wohl wieder verschiedene Fragen aufwerfen. Hans Parth kam anschließend auf den Wert eines Bezirksmusikfestes zu sprechen und meinte, daß der Hauptpunkt eines solchen Festes vor allem in der sorgfältigeren Einstudierung liege, daß jede Kapelle, die daran teilnimmt, anderen Kapellen in musikalischer Hinsicht voraus sei. Er bat aber die Kapellmeister, nicht nur ein einziges — also das Wertungsstück — so sorgfältig einzustudieren, sondern auch alle anderen „aufgelegten“ Musikstücke mit dem selben Eifer einzustudieren.

Auf dem Sektor der Blasmusik haben sich in den vergangenen Jahren gewaltige Verschiebungen ergeben. Die modernen, zeitnahen Komponisten gehen eigene Wege, denn gerade die moderne Originalblasmusik möchte jedem Musikanten einen gewissen Aufgabenbereich geben, jeder Stimme irgendeine Aufgabe übertragen.

Zum Schluß betonte der Bezirkskapellmeister, daß ein Kapellmeister in erster Linie Lehrer sein müsse. Erst in zweiter Linie sei er Dirigent, darum sei es aber auch unumgänglich notwendig, daß Kapellmeister die ausgeschriebenen Kurse absolvierten.

Der Kassabericht zeigte, daß der Bezirksblasmusikverband auch im vergangenen Jahr recht sparsam gewirtschaftet hat; nach der Überprüfung wurde von den beiden Kassarevisoren Robert Peer und Johann Geiger der Antrag gestellt, Kassier Oberforstrat Dipl. Ing. Bruno Kössler zu entlasten, was auch einstimmig erfolgte.

Die Zusatz- bzw. Ergänzungswahlen in den Bezirksblasmusikverband erbrachten ein einstimmiges Vertrauen für den Obmann der Werksmusikkapelle der Donau Chemie Landeck, Gemeinderat Heinrich Koch (Landeck) als Obmannstellvertreter. Zu Jugendwarten für das Stanzertal wurden Volksschuldirektor Josef Pfeifer von Flirsch, für das Paznauntal Ing. Josef Wechner (Kappl) und Georg Juen (Langesthei) einstimmig gewählt.

Mit Freude konnte zur Kenntnis genommen werden, daß die Musikkapelle Pettneu nun wieder unter der Führung von Kapellmeister Alois Scherl reaktiviert werden konnte.

Der Terminkalender, der alljährlich bei der Bezirksversammlung „aufgestellt“ wird, um Überschneidungen zu vermeiden, ergab folgendes, vorläufiges Bild:

29. Juni 1969 in See: Paznauner Taltag, Musikkapelle See.

5. u. 6. Juli 1969 in Landeck: Bezirksmusikfest, Stadtmusikkapelle Landeck.

27. Juli 1969 in Ischgl: Musikfest, Musikkapelle Ischgl.

2. August 1969 in Nauders: Schloßfest, Musikkapelle Nauders.

10. August 1969 in Kappl: Wiesenfest, Musikkapelle Kappl.

14. — 17. August 1969 in Prutz: Obergerichtler Taltag, Musikkapelle Prutz.

15. — 17. August 1969 in St. Anton: Arlberger Musikfest, Musikkapelle St. Anton.

Beim Bezirksmusikfest, das die Stadtmusikkapelle Landeck ausrichten wird, gibt es keine besonderen Änderungen, lediglich die Beurteilung wird von nun an anders gehandhabt. Rang und Kritik werden den Kapellen mitgeteilt, die Punktezahl aber in Zukunft geheim bleiben.

Anerkennende Worte fanden Bezirkshauptmannstellvertreter ORR. Dr. Heinrich Waldner, der Verbandskassier Karl Achhammer, der auch die Grüße des Landesverbandes übermittelte und der Ehrenobmann des Bezirksmusikverbandes, Heinrich Gurschler.

Die vom Ausschuß des Verbandes ausgearbeiteten und den Kapellmeistern sowie Obmännern der einzelnen Kapellen vor der Sitzung übermittelten Satzungen wurden nicht mehr behandelt. Einwände — so beschloß die Versammlung — müssen bis spätestens 1. Jänner beim BMV. eingelangt sein.

Nachdem sich die Musikkapelle Flirsch bereit erklärt hatte, das nächste Konzert vor der Generalversammlung zu übernehmen, schloß Obmann Schrott mit der Bitte, auch im kommenden Jahr wieder so treu zur Musik zu halten die Versammlung. st.

Karl Stubenböck wieder Obmann des Kriegsofferverbandes

Vor kurzem fand im Hotel Sonne die Generalversammlung der „Kriegsopfer“ statt, bei der Obmann Karl Stubenböck den Landesobmann, Landtagsabgeordneten Thoman, Landtagsabgeordneten Adolf Lettenbichler, Bürgermeister Anton Braun, Altlandtagsvizepräsident Josef Rimml, Hauptmann Steinwender als Vertreter des österr. Bundesheeres, Pontlatzkaserne Landeck, und Stadtrat Karl Spiß als Ehrengäste besonders herzlich begrüßen.

Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für alle verstorbenen Mitglieder umriß Obmann Stubenböck die Aufgaben des Tiroler Kriegsofferverbandes und seine Arbeit als Obmann in Landeck. Bei den veranstalteten Feiern, die ausgeschrieben worden waren, konnten fast immer 80-90 Prozent aller Geladenen begrüßt werden, was besonders die Kameradschaft der Mitglieder untereinander unterstreicht.

Den Kassabericht gab Landesobmannstellvertreter Raggl, wobei dieser betonte, daß trotz geringerer Einnahmen



Skischuhe
Eislaufschuhe
Vertrauens-
sache
Ihr Schuh-
händler
berät Sie



doch immer wieder die Belange der Mitglieder erfüllt und vertreten werden konnten. Freilich könne der TKOV auf die von ihm veranstalteten Bälle und auf die Sammlungen nicht verzichten.

Es wurden ihm auf Antrag der Kassarevisoren die Entlastung erteilt.

Einen ausgezeichneten Bericht über die Lage des Tiroler Kriegsofferverbandes gab Landesobmann LAbg. Josef Thoman. Er führte in seinem Referat u. a. aus, daß durch die Einigkeit und Geschlossenheit ein größerer Teil des Reformprogrammes 1964 verwirklicht werden konnte, daß aber vor allem durch die Einführung der Rentendynamik der dauernde Kampf um die Angleichung der Renten an die geänderte Kaufkraft des Schillings vermeidbar machte.

Abschließend betonte Obmann Thoman, daß der Tiroler Kriegsofferverband über das Materielle hinaus in der Hauptsache eine Schicksalsgemeinschaft sei.

Die Neuwahlen, die unter Bürgermeister Anton Braun durchgeführt wurden, erbrachten in geheimer Wahl als Obmann den bisherigen, nämlich Karl Stubenböck und als Stellvertreter Bertl Stenico. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mittels Handzeichens gewählt.

Die Grüße der Stadt Landeck überbrachte Bürgermeister Anton Braun, der die Kriegsofferverbande aufforderte, zusammenzuhalten, denn nur in einer Interessengemeinschaft könne Ersprießliches geleistet werden. Ein einzelner Mann gehe heute in dieser hastigen Zeit völlig unter.

Anerkennung und Dank für die Arbeit des Ausschusses zollten noch Landtagsabgeordneter Lettenbichler, Hauptmann Steinwender und Alt-Landtagsvizepräsident Josef Rimml.

Ehrungen verdienter Mitglieder nahm LO. Thoman vor, wobei Frau Agathe Matt, Ing. Josef Auer und Hans Kummer das Goldene Verbandsabzeichen des Tiroler Kriegsofferverbandes erhielten. Für seine langjährige Tätigkeit als Obmannstellvertreter wurde Willi Hainz der Dank ausgesprochen. Frau Luise Singer und Frau Agathe Matt wurden für ihre oftmaligen Besuche von kranken Mitgliedern im Spital ebenfalls der herzlichste Dank des TKOV. übermittelt.

Die leidige Müllablagerung

Wer mit der Bahn, mit dem Auto oder zu Fuß durch die Stadt fährt oder geht und die Augen offenhält, sieht viel zu häufig in der Stadt, im Wald, an Böschungen oder anderen Ufern unserer zwei Flüsse Inn und Sanna Ablagerungsstätten für den Zivilisationsfall. Papier, Blechdosen, Schachteln, Hausrat, Gartenabfälle u. dgl. machen sich in erschreckendem Ausmaß breit.

Wer auf seinen Spaziergängen in Wald und Flur Erholung und unberührte Natur sucht, findet unter den Büschen am Weg die Scherbenhaufen. Legale und illegale Müllplätze wuchern wie Krebsgeschwüre in der Landschaft und sind wirklich scheußlich.

Manche Zeitgenossen läßt das aber vollkommen kalt. Daß sie durch die unregelmäßigen Müllablagerungen die Natur, die Stadt und die Gegend verschandeln und versauen, interessiert sie nicht.

„Wurst“ ist ihnen auch, was sich die Fremden, die ja mit großem Kostenaufwand und schönen Plakaten nach Tirol gelockt werden, bei ihren Spaziergängen über Land und Leute denken, wenn sie über Unrat stolpern und ihre Nasen durch Modergeruch und Fäulnisgestank beleidigt werden. Sehr viele von uns fahren oder gehen daran vorbei, sehen sie wohl, aber denken sich nichts.

Einige wenige ärgern sich, aber kein einziger tut etwas dagegen.

D' Sog vom goldana Monn

Zwischen Flirsch und Schnann, so steahts in ara Sog do istch dar goldi Monn bagroba, schua Johr und Tog da Kopf, den hot ar gonz zui zum Blonka glöt und d' Füaß gonz oi zur Rosanna, dös hot ins „dar Draher“ gsöt.

Gwöst ischt dös an Schnannar, an gonz eigna Monn vo dem i sischt o no gonz seltsomi Gschichta darzölla keart hon. Hot ma dön gfrogat, wo dear Goldmonn tia liega er istch gor imma jeda d' Ontwort schuldi blieba.

„Darvon eppas soga, dös dörfar nit tia, do kannt ollarhond no draus entstia.“

Jo gonz a laari Sog ischt dös nit, eppas Wohrs ischt do dron weil ma ba ins foscht jeds Johr mit onschaua kann wia am Blonka a Muara ihr'n Onfong nimmt und earscht dunta bar Rosanna zum Stillstond kimmt.

Mit Gröll und mit Star füllt's a Stuck Londstroß aus heint mocha sie jo do d' Leit numma gor so viel draus. Bar heintiga Technik ischt dia Stroß glei wieder frei obar wia long dia früher mit Pickl und Schaufla dron gwöst sei.

Jo als Söga Gottas hoba sie's ongschaut in dear arbeitslosa Zeit wia froah sei sie gwöst, daß as eppas zum Vardiana geit. Manchar Familiavotar aui zum Blonka gschaut hot und donkt, daß ar wieder a poor Schilling ausglott hot.

Ja, darmit könnma mar iatz leicht an Inblich nöhma wia dar Volkswitz zum goldana Monn ischt köma.

Anni Juen, Flirsch

Man hört im Rundfunk und liest in den Zeitungen sehr viel vom Kuratorium Schöneres Tirol und man möchte doch meinen, daß solche Mißstände einmal unterbleiben.

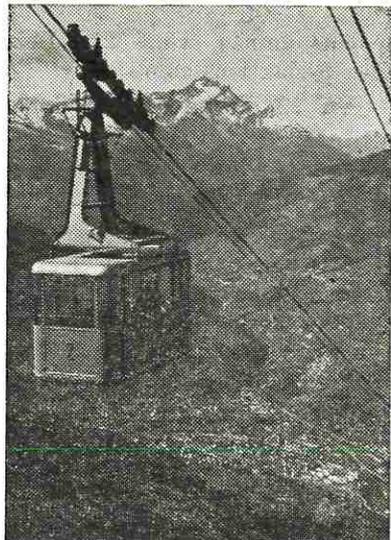
Wenn solche Dreckfinken gesehen oder beobachtet werden, so bringt sie doch zur Anzeige. Nur so kann die Natur, der Wald, die Uferböschungen und das Stadtbild reingehalten und verschönert werden.

Sp.

Die Bergbauern rufen um Hilfe!

Am Freitag und Samstag vergangener Woche hat die Bezirkslandwirtschaftskammer unter Obmann BM. Geiger sogenannte Bauerntage in Ried und Landeck abgehalten. Es war eine besondere Auszeichnung, daß die höchsten Funktionäre der Landeslandwirtschaftskammer mit Präsident H. LAbg. Astner, Vizepräsident LAbg. Schwaiger und Kammeramtsdir. Dipl.-Ing. Partl daran teilnahmen. Sie haben die anwesenden Bauern, Bäuerinnen und Jungbauern von der Situation der Landwirtschaft in agrarpolitischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht unterrichtet. Gleichzeitig haben sie sich aber auch über die örtlich verschiedenen Probleme der Bauern und der Bevölkerung unseres Bezirkes informiert.

Es war für die Interessenvertretung nicht leicht, die weltweiten Produktionskrisen in der Landwirtschaft für die bergbäuerlichen Verhältnisse tragbar zu gestalten. Darunter fallen sowohl das Vieh, die Milch mit ihren verschiedenen Produkten als auch das Holz. Entstanden sind diese Krisen vor allem durch Überproduktion in den angrenzenden Staaten und die gewaltigen Windwurfsschäden der letzten Jahre. Dadurch hat die bäuerliche Bevölkerung bedeutende Einnahmenverluste hinnehmen müssen, die sie durch Nebenverdienst versucht auszugleichen. Es ist natürlich für viele äußerst schwierig, einen passenden Nebenverdienst zu finden. Denken wir nur an die hoch- und abseitsgelegenen Höfe und Siedlungen auch in unserem Bezirk. Dank der vielen Güterwegbauten wird nicht nur Arbeit gegeben, sondern vor allem für die Zukunft eine bessere Verbindung zu anderen Arbeitsstätten geschaffen. Die Erschließung der Berggebiete ist nicht nur von besonderer Bedeutung für die Siedlungen — es sind im Bezirk Landeck noch



Die Venetseilbahn gibt bekannt, daß der Winterfahrbetrieb bei entsprechenden Schneeverhältnissen am 6. Dezember 1968 wieder aufgenommen wird. Sollte ein Schiliftbetrieb zu dieser Zeit nicht möglich sein, wird die Seilbahn am 14. Dezember eröffnet.

Venetseilbahn

Gleichzeitig können wir die erfreuliche Mitteilung machen, daß ein dritter Schlepplift, der sogenannte „Gipfelloift“, neu errichtet wurde. Diese Anlage ist die Fortsetzung zum Weinberglift als Zubringer zur Seilbahn-Bergstation und Gaststätte als auch ein Anfänger- und Kinderlift mit mehreren Abfahrtsmöglichkeiten.

Auch die Schiabfahrten wurden weiter ausgebaut, verbessert und an verschiedenen Stellen wesentlich entschärft.

Auf vielfachen Wunsch ist für Kinder zusätzlich eine Saison- und Wochenkarte aufgelegt.

Bei sonst unverändertem Fahrplan wurde zur Ausnützung der Mittagszeit die Abfahrt der Seilbahn auf 12.10 Uhr festgelegt. Der Stützenhalt auf Stütze 3 (Mittelstation) erfolgt bedarfsweise nur um 10, 14, 16 und 17 Uhr. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Dezember und Jänner die letzte Talfahrt um 16 Uhr erfolgt.

Wir wünschen allen Gästen einen erholsamen Schibetrieb und eine gute Fahrt auf unseren Bahnen.

immer zirka 600 Betriebe ohne geeignete Zufahrt —, sondern auch für den Fremdenverkehr. Ein großer Aufwand an Arbeit und Geld werden jährlich von diesen Bergbauern investiert, um die außer- und auch innerbetriebliche Lage (Technisierung und Felderschließung durch Wege usw.) zu verbessern. Es werden wohl vom Staat und dem Land jährlich bedeutende Mittel für diese Zwecke zur Verfügung gestellt, die ganz der Landwirtschaft angerechnet werden. In Wirklichkeit profitiert aber jeder Staatsbürger an der besseren Straße, an der Wildbach- und Lawinenverbauung, am Uferschutz, an der besseren Wasserversorgung, an erhöhtem Fremdenverkehr usw. Und wenn auch für die bäuerliche Siedlung, Kommissierung und Bautätigkeit ein verbilligter Kredit gegeben wird, kann dies bei objektiver Betrachtung jedem neidlos vergönnt werden. Was wäre wohl, wenn alle Bergsiedlungen verschwinden würden? Wäre unsere Landschaft so schön und anziehend, wenn jegliche Pflege durch Mahd und Ackerung beiseitebliebe? Dem Bergsteiger und Wanderer mit offenen Augen ist bestimmt schon aufgefallen, daß in Bergwiesen, die nicht mehr gemäht werden, sich unter Umständen allmählich die Humusdecke mit Hilfe der Lawinen ablöst und in kurzer Zeit Öde und Verkarstung bringt. Was wäre, wenn der Bergbauer die jährlich auftretenden Muren- und Lawinenschäden nicht mehr aufräumen und die übrigen nur wenig bedankte Kulturarbeit nicht mehr leisten würde? Würden die Mittel der Fremdenverkehrsverbände ausreichen, um diese Arbeiten zu verrichten? Die bäuerlichen Familien hoffen auf die Einsicht aller Mitbürger und die zuständigen Stellen im Staate, daß dies verhindert werden möge, und zwar durch rechtzeitige Unterstützung und Verbesserung der Einkommenslage und Sozialerfordernis der Bergbauern. Dies betrifft vor allem die Alters- und Unfallrente. Beide Arten der Leistungen sind derart, daß man meinen möchte, sie wären von einem anderen, als

vom Sozialstaat Österreich. Wer weiß, wie schwierig oft die ärztliche Betreuung der Bergbevölkerung ist, versteht den schlechten Gesundheitszustand dieser Leute. Zu den weiteren berechtigten Sorgen und Anliegen zählt aber auch eine gerechtere Besteuerung sowie ein besserer Ausgleich der Kosten für die Ausbildung der Kinder. Fast nicht mehr tragbare Lasten bringen die Kosten für die Alphaltung der Tiere im Sommer; hauptsächlich verursacht durch die hohen Soziallasten und Steuern. Außerdem steigen ständig die verschiedenen Betriebsmittel, und die Haupteinnahmen z. B. beim Vieh und der Milch werden geringer. Dieser ganze Problembereich wurde der Interessenvertretung in offener Diskussion dargelegt. Sie haben zugesagt, sich für die Verbesserung der Lage der Bergbauern weiterhin einzusetzen und hoffen, bei entsprechendem Verständnis der übrigen Bevölkerungsgruppen, manches schon in naher Zukunft tragbarer gestalten zu können.

Ing. M. Juen

Jahreshauptversammlung des Skiklub Arlberg

Die Klubmitglieder aus allen Arlbergdörfern, dem weiteren Österreich, aus Süddeutschland und der Schweiz füllten wieder den großen Saal in der „Alten Post“ in St. Anton, als Obmann Rudi Matt die SCA-Vollversammlung eröffnete und als Gäste die Vertreter des Tiroler Skiverbandes des Allgemeinen Sportverbandes, des Vorarlberger Skiverbandes und der ISV, die Bürgermeister von Lech, Langen und St. Anton, die Ehrenmitglieder KR. W. Schuler und Gebhard Jochum, LA R. Draxl, Vertreter der Geistlichkeit, der Seilbahngesellschaften des Arlberg begrüßen konnte.

Im SCA herrschte im vergangenen Vereinsjahr ein reges skisportliches Leben, eine Anzahl seiner Läufer befand sich wiederum im Nationalteam und auf den großen Rennen der Alpen wie in USA, auf lokalen- wie bei den Jugendveranstal-

tungen auf der weiteren internationalen Ebene konnten schöne Erfolge erzielt und so die 68jährige Tradition dieses Klubs auf würdige Weise fortgesetzt werden.

Die Jugendförderung liegt dem SCA, wie stets, besonders am Herzen, im letzten Winter wurden unter Mitarbeit der Skischulen junge Trainer bei der Jugend der einzelnen Dörfer eingesetzt, die die jungen Nachwuchsfahrer auch auf die Rennen begleiteten, womit einem dringenden Bedürfnis, der Betreuung, entsprochen wurde. Die neuen Schultypen für talentierte junge Sportler werden nach wie vor begrüßt, da dies sicher der Weg ist, hoffnungsvolle Spitzenleute herauszubringen, ohne daß der schulische Weg des jungen Menschen gefährdet wird.

Der SCA hat seitens der Verkehrsvereine des Arlberg, durch die Gemeinden, die Seilbahngesellschaften und Skifabriken anerkennenswerte Förderung erfahren, die insbesondere der Jugend zugute kam. Die verschiedenen Jugendrennen, auch das Klubrennen im letzten März und im Frühjahr die Arlberger Jugendmeisterschaft waren nach alter Tradition ausgezeichnet organisiert und Obmann R. Matt dankte seinen bewährten Funktionären.

Am 31. Jänner und 1. Februar 1969 wird der SCA das 34. Arlberg-Kandahar durchführen, das wiederum große Aufwendungen erfordert und zu dessen gründlicher Vorbereitung seit Monaten ein eigenes Komitee arbeitet.

Die Statuten des Klubs wurden in jahrelanger Vorarbeit der Zeit entsprechend umgeformt und wurden nach einiger Diskussion von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Bericht Reinhard Westreichers über die Finanzlage des Klubs war positiv, ihm und dem Ausschuß wurde von der Versammlung einstimmig Entlastung zuteil.

Dem SCA ist auch die Pflege des Tourenlaufes ein ernstliches Anliegen, mit seiner von Eugen Schranz betreuten Skihütte im Moostal hat er ein ideales Heim für die Skibesteigung der Ferwallgipfel mit ihren großartigen Abfahrten.

Bei der von Johann Pfefferkorn geleiteten Neuwahl des Ausschusses auf drei Jahre wurde wiederum Rudi Matt als seit Jahren bewährter Obmann gewählt, Ernst Scardarasy, Zürs, als stellvertretender Obmann.

An eine größere Zahl von Mitgliedern wurden Ehrenabzeichen verliehen, silberne und goldene Sportabzeichen normaler Art und mit dem Prädikat „R“ (ehemalige und aktive Rennläufer). Um den Klub verdiente Männer, wie Mr. C. Starr, Mr. Hermann Kiaer, KR F. Kneissl und KR A. Kästle erhielten das goldene Fördererabzeichen, andere das silberne- und grüne Fördererabzeichen.

Gerhard Nanning, einer der erfolgreichsten Rennläufer des Klubs, wurde mit der höchsten Ehrung bedacht, dem „goldenen Arlenzweig“.

Nach anerkennenden Schlußworten der Verbandsvertretung wurde die Versammlung geschlossen und ging wie üblich in einen gesellschaftlichen Teil mit der Musik der „St.-Antoner Buam“ über.

Lgm.

Bäuerinnentag Landeck

Bestens vorbereitet und besucht war der Bäuerinnentag des Bezirkes Landeck, der am 28. November 1968, diesmal auf Einladung von Verteidigungsminister Dr. Prader in dem festlich geschmückten Saal der Pontlatzkaserne Landeck abgehalten.

Nicht weniger als 350 Bäuerinnen und Bauernmädchen aus allen Talschaften des Bezirkes und eine Anzahl von Ehrengästen waren erschienen und konnten von Bezirksobmann Geiger begrüßt werden. Die Landesbäuerin, Frau Hechenberger aus Kitzbühel, und die Bezirksbäuerin, Frau Seeberger aus Landeck, sowie Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Frl. Helga Mayer, Referentin für Haus-

Vorverlegter Redaktionsschluß!

für die Weihnachtsnummer vom 21. Dezember (Nr. 51) muß der Redaktionsschluß auf

Donnerstag, den 12. Dezember (16.00 Uhr) vorverlegt werden.

Wir bitten um Verständnis, daß wir nach diesem Termin keine Aufträge übernehmen können.

wirtschaft, Ing. Hans Schermer und Bezirkssekretär Insp. Huter waren zu dieser Tagung erschienen und haben das Programm durch Kurzvorträge bereichert.

Einen ausgezeichneten Vortrag hielt Ing. Schermer über das Thema: „Der Wohlstand wächst, die Kultur sinkt.“

Hauptmann Steinwender begrüßte die Tagungsteilnehmer im Namen des Bundesministeriums für Landesverteidigung und hieß namens der Kaserne Landeck die Gäste willkommen. Das Mittagessen wurde in der Kaserne eingenommen, und zwar mit der gleichen Verpflegung, wie sie die Soldaten bekommen.

Besonders gelungen war der Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Ilg über die Tiroler Siedlungen in Lateinamerika, wobei er selbst Aufnahmen in größerer Anzahl zeigte. Der Vortragende hat im heurigen Jahr wieder Lateinamerika besucht und ist Ehrenbürger der Siedlungsgemeinde Dreizehnlinden.

Nach einem kurzen Vortrag über die Probleme der bergbäuerlichen Familien und über die Wichtigkeit der Fortbildung überreichte Kammeramtsdirektor Dr. Partl an 3 Bäuerinnen den Meisterinnenbrief für ländliche Hauswirtschaft, und zwar an Renate Penz, Kaunertal, Burgl Kathrein, Fließ, Maria Schranz, Prutz.

Die Hauswirtschaftsberaterin, Frl. Kathrein, gab einen Überblick über das Winterarbeitsprogramm, in welchem nicht weniger als 48 verschiedene Kurse im Bezirk abgehalten werden.

Nette Darbietungen brachte die Volkstumsgruppe Kappl mit Musik, Liedern und Tanz.

Ein besonderer Dank wurde dem Bundesministerium für Landesverteidigung, Herrn Oberstleutnant Dr. Zwillenitsch und Herrn Hauptmann Steinwender, sowie dem Unteroffizierkorps ausgesprochen, die für die Ermöglichung dieser Tagung ihr Bestes geleistet haben, ebenso auch Frl. Kathrein und Frl. Mair von der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck.

Stadtgemeinde Landeck

Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Mittwoch, den 18. Dezember 1968, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird. Der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von Seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagern von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Volkshochschule Landeck

VORTRAG

Am Montag, den 9. Dezember 1968, findet um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Heinz Mackowitz, Innsbruck, statt. Er wird zur aktuellen Frage sprechen:

„Ist moderne Kunst noch Kunst“

Gibt es auf dem Gebiet der modernen Kunst, in der Malerei, in der Graphik, in der Architektur überhaupt noch große künstlerische Leistungen, oder stehen wir abseits, außerhalb des Bereiches echter Kunst? Viele Menschen stehen der sogenannten modernen Kunst ratlos oder gar ablehnend gegenüber, andere wieder überschätzen manche Extremfälle als allgemein gültigen Ausdruck unserer Zeit. Der Vortragende will versuchen, Verständnis für die moderne Kunst anzuregen und ein Gefühl für künstlerische Qualitäten wachzurufen. Eine Fülle hochinteressanter Farblichtbilder macht den Vortrag allgemein verständlich.

Karten zum Preis von S 10.- (Schüler und Soldaten S 5.-) an der Abendkasse.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck stellt mit 1. Jänner eine Handelsschülerin oder einen Handelsschüler ein.

Bewerbungen sind unter Vorlage des Schulabschlußzeugnisses an die Bezirkshauptmannschaft Landeck zu richten.

Agrargemeinschaft Landeck-Ängedair

Die Regie-Losholzausgabe für das Jahr 1969-70 erfolgt am Sonntag, den 8. Dezember 1968 ab 9,30 Uhr bei Waldaufseher Franz Huber.

Es wird ersucht die Losteile nach Möglichkeit baldigst abzuholen.

Agrargemeinschaft Perfuchs-Stanz Losholz

Die Regielosholzausgabe für das Jahr 1968 findet am Sonntag, den 8. Dezember 1968 von 9,30 bis 12 Uhr bei Waldaufseher Huber, Landeck, Fischerstraße 3, statt.

Es werden auch Regieholzanteile für das Jahr 1969 abgegeben.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 1 Augenglas, 1 Schlüsselbund, 1 Herrenrock, 1 paar Damenhandschuhe, 1 Armband, 1 Halskette, 1 Knabenpullover.

Halstuch verloren

Bei der am Samstag, den 1. Dezember 1968 stattgefundenen Lesung von neuen Gedichten des „Perfuxer Spatz“ wurde ein Halstuch verloren oder vertauscht. Es wird gebeten, dieses im Fundamt Landeck abzugeben!

Kulturfilmschau in Landeck

am Montag, den 9. Dezember um 16.30 Uhr. Eintritt S 5.-.

Das andere Österreich, Farbfilm, österr. Erfinder. Lebenskampf im Moor, Leben in einem Tümpel. Beglücken des Tal, Farbfilm, Oberbayern. Abu Simbel, Farbfilm, Tempel am Nil. Indianapolis, Farbfilm, Autorennen. Drei kleine Bären, Farbtrickfilm.

Die Ortsgruppe der Eisenbahner Landeck lädt alle Ruheständler der Ö.B.B. und deren Gattinnen, sowie alle Ruhestandswitwen der Ö.B.B. zur Weihnachtsfeier am Samstag, den 14. Dezember 1968, ab 14.00 Uhr in der Bahnhofsgastwirtschaft Landeck ein.

Der Obmann: Karl Kohl

Hohes Alter

Am 8. Dezember feiert in Landeck, Maisengasse 8, Frau Maria Schimpfössl ihren 82. Geburtstag. Am 11. Dezember feiert Frau Aloisia Zöhr, Landeck, Malsersstraße 9, die älteste Landeckerin, ihren 91. Geburtstag und am 12. Dezember Herr Josef Lechleitner, Landeck, Obere Feldgasse 5, seinen 84. Herzlicher Glückwunsch!

1. Allgemeiner Elternsprechtag am Bundesrealgymnasium und Musisch - pädagogischen Realgymnasium Landeck

Der 1. allgemeine Elternsprechtag im Schuljahr 1968/69 findet am Mittwoch, den 11. Dezember 1968 in der Zeit von 14,00 bis 18.00 Uhr statt.

Katholisches Bildungswerk Tirol - Zweigstelle Landeck

Prof. Ludwig Kammerlander: Hirten und Könige, Schöne Tiroler Krippen (Farblichtbilder) Ort: Pfarrsaal, Schulhausplatz 7, Zeit: Dienstag, 10. Dez. 1968, 20 Uhr.

Mit diesem Farblichtbildervortrag beginnt das Kath. Bildungswerk Landeck das neue Arbeitsjahr. Alle Freunde des Bildungswerks und besonders alle Krippenfreunde sind sehr herzlich zum Besuch dieser vorweihnachtlichen Veranstaltung eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Für einen freiwillige Unkostenbeitrag im voraus herzlichen Dank.

Adventsingem

in Zams, am Sonntag, den 8. Dezember um 20 Uhr im Pfarrsaal. Mitwirkende: Sing- und Spielgemeinschaft Juen-Öttl, Landeck-Perjen, Männerchor Zams, Mädchenchor des Musisch-päd. Realgymnasiums Zams, Bläsergruppe, Hirtenknaben.

Kamera Club Landeck

Am Samstag, den 7. Dezember 1968 um 20 Uhr findet im Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck die

9. Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung und Eröffnung der Hauptversammlung
2. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Bekanntgabe der Meisterschaftsergebnisse, Überreichung der Preise
4. Berichte
5. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Festlegung der Vereinsbeiträge
8. Allfälliges

Der Oberinntaler Vogelzuchtverein

hielt am 27. November 1968 um 20 Uhr im Gasthof „Nußbaum“ eine konstituierende Generalversammlung ab.

In den Vereinsausschuß wurden einstimmig gewählt: Obmann: Deisenberger Othmar sen., Bachgasse 15, Zams, Obmann-Stellv.: Litsch Rudolf, Salurnerstr. 8, Landeck, Schriftführer: Hilkersberger Helmuth, Brixnerstr. 11, Landeck, Kassier: Hasslwanger Ludwig, Paxsiedlung 17, Landeck, Zuchtwart: Hasslwanger Johann, Malsersstr. 43, Landeck, Rechnungsprüfer: Partoll Rosa, Schrofensteinstr. 2, Landeck, Pircher Johann, Schrofensteinstr. 1, Landeck.

Die aktiven Züchter, bisher Mitglieder des I. Tiroler Kanarienzüchterverbandes in Innsbruck, haben sich dort wiederholt m. beachtlichem Erfolg an Ausstellungen beteiligt. Aus diesem Grund wurde beschlossen, im Oberinntal einen eigenen Verein, mit dem Sitz in Landeck, zu gründen.

Unsere Versammlungen finden jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Gasthof „Nußbaum“ statt. An der Vogelzucht und -haltung Interessierte sind hiezu herzlich eingeladen.

Kaninchenzuchtverein Landeck T 5

Vielen Kaninchenfreunden ist sicherlich die von unserem Verein 1967 im Hotel Sonne durchgeführte Ausstellung erinnerlich. Heuer fand die Tiroler Landesverbandsschau

vom 14. bis 17. 11. 1968 in Wörgl statt. Trotz der weiten Entfernung beteiligten sich von T 5 zwölf Züchter mit zusammen 50 Tieren an dieser umfangreichen Schau. Obwohl wir die Erfolge des letzten Jahres nicht ganz erreichen konnten, dürfen wir dennoch mit den erzielten Preisen zufrieden sein. Vereinsmeister Haslinger „erzüchtete“ einen Rassesieger, weiters wurden dem Verein ein Siegerpreis, 5 Siegertiere, sowie 31 erste Preise zuerkannt, obwohl die Preisrichter aus Wien sehr streng bewerteten. Eine schöne Bilanz für unsere Jahresarbeit.

Am 24. 11. 1968 besuchte der Verein mit 33 Teilnehmern und 5 Gästen aus dem Nachbarverein Imst die 8. Bayernschau in Landshut, bei welcher an die 4000 Tiere ausgestellt waren. Wir hatten Gelegenheit, wieder einmal die „Konkurrenz“ im Ausland einer kritischen Betrachtung zu unterziehen, und stellten fest, daß trotz einiger Unterschiede auch die Bayern in der Kaninchenzucht „nur mit Wasser kochen“.

Österreichische Turn- und Sportunion Turnerschaft Landeck

Der Landesfachverband für Turnen in Tirol führte am 16. 11. 1968 in Innsbruck Nachwuchswettbewerbe durch, zu welchen Jugendliche von allen Turnvereinen Tirols, (also nicht nur der Österr. Turn- und Sportunion) entsandt wurden.

Die Tageszeitungen berichteten bereits, daß sich besonders die Mädchen zahlreich beteiligten; in der Klasse C. Jahrgang 1954 und jünger waren es über 30 Mädchen.

Von unserem Verein nahmen 7 Mädchen teil und erreichten folgende Plätze: Klasse A, 7-Kampf, Ilse Nimmervoll, 3. Rang; Klasse C, 5-Kampf, Karin Walser, 3. Rang; Melli Schrott, 6. Rang; Christl Schrott, 8. Rang. Sturm Ruth, Ingrid Prantner und Inge Gabl errangen noch Plätze im Mittelfeld. Ein erfreuliches Ergebnis und Ansporn zu weiterem fleißigem Üben.

Schachklub Schrofenstein, Landeck Stadtmeisterschaften 1968

Nach zehn Runden ist die Stadtmeisterschaft im Schach in das entscheidende Stadium getreten. Der Zufall hat ausgezeichnete Regie geführt: die derzeitigen Spitzenreiter müssen in den restlichen drei Runden noch gegeneinander spielen. Prognosen sind bei der ausgeglichenen Spielstärke schwer zu stellen.

Zic - ungeschlagen bis zur achten Runde - mußte gegen Leban und Bauer Niederlagen in Kauf nehmen, steht aber mit 8 Punkten noch immer an der Spitze. Gleichfalls 8 Punkte hat Pfeiffer, der gegen den stark verbesserten Pichler verlor. Der Titelverteidiger Schütz hat die besten Chancen, mit dem Spitzenduo „in Tuchfühlung zu bleiben“. Er hat erst 2 1/2 Verlustpunkte, muß jedoch noch zwei Partien nachspielen. Bei 7 Punkten steht Bauer (er leistete sich gegen Völk einen Umfaller), auch Pichler hat erst 3 Punkte eingebüßt. Kräftig mitmischen werden auch noch Leban, Pöllauer, Eisner und Dorn.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, daß die Spielabende (Mittwoch) bis auf weiteres im Gasthof Nußbaum stattfinden. Gäste sind herzlich willkommen.

Neuwahl bei der St. Antoner Feuerwehr

Bei der vor einigen Tagen in der „Alten Post“ in St. Anton a. A. stattgefundenen Jahresversammlung konnte Ortskommandant Paul Scherer den Feuerwehrbezirksinspektor NR. Franz Regensburger, Bez.-Kommandant Anton Handle, Abschnittskommandant Seeberger, Bürgermeister Othmar Sailer und Altkommandant KR. Walter Schuler begrüßen.



unsere heutige RECHTSFRAGE

Frage: Ich wohne im 6. Stock und heize mit 2 Ölöfen. Nun erfuhr ich, daß ich in der Wohnung nur einen kleinen Kübel haben darf; im Dachboden, der für mich sehr nahe liegt, dürften die von der Firma gelieferten Ölfäßchen (50 l Behälter nicht aufgestellt werden. Stimmt das?

Antwort: Diese Auskunft ist nur teilweise richtig. Nach den behördlichen Vorschriften dürfen Sie

- a) höchstens 40 l in Kanistern in der Wohnung aufbewahren,
- b) größere Mengen bis höchstens 200 l nur im Keller, wenn dort Wände und Decken feuerhemmend ausgeführt sind (im Umkreis von 1 m dürfen keine leicht brennbaren Stoffe oder Gegenstände gelagert werden),
- c) **unzulässig** ist tatsächlich die Lagerung von Ölen auf Dachböden; ebenso in Gängen und Stiegenhäusern.

Soweit die behördliche Regelung.

Nun müssen Sie sich aber noch erkundigen, ob Ihr Mietvertrag oder Ihre Hausordnung eventuell strengere Vorschriften enthält. Selbstverständlich haben Sie sich dann an diese zu halten.

Aus dem Tätigkeitsbericht war zu ersehen, daß neben zahlreichen Neuerungen ein stationäres und zwei transportable Funkgeräte angeschafft wurden. Im Laufe der letzten Jahre hat die Gemeinde St. Anton a. A., in richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit einer schlagfertigen Feuerwehr, rund 450.000 Schilling an Zuschüssen gegeben, für Uniformen, Gebäudeverbesserungen, Fuhrpark und laufende Benzinausgaben. Man erwägt für die nächste Zukunft den Kauf von Steigleitern, eines Tankwagens und moderner Tragbahnen.

Auf Initiative von Komm. P. Scherer war vor einem Jahr eine Jugendgruppe gebildet worden als wichtige Einrichtung für die Heranbildung von Nachwuchs. Die verhältnismäßig kleine Zahl von Einsätzen darf auf den hohen Stand der Brandschutzmaßnahmen in St. Anton—St. Jakob gewertet werden.

In einem Fremdenverkehrsort wie St. Anton a. A. bildet die Feuerwehr einen Faktor von besonderer Bedeutung und es spricht für das Verantwortungsbewußtsein der Feuerwehrleitung, daß man die genaue Besichtigung von Hotelbauten vornehmen wird, um im Ernstfall über die Konstruktion jedes Hauses ganz im Bild zu sein, wie Bränden noch rascher auf den Leib gerückt werden kann.

Ein großer Sicherheitsfaktor ist das Vorhandensein von 59 Hydranthen im Gemeindegebiet, im Ortsteil St. Christoph wird in dieser Beziehung noch an Verbesserungen gedacht werden müssen. Dort steht aber als Reserve das Schwimmbecken eines Hotels für einen Einsatz zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit der Gendarmerie ist die denkbar beste.

Bez.-Kommandant A. Handle stellte die gute Disziplin der Feuerwehr St. Anton—St. Jakob heraus, die ausgezeichnete Kameradschaft, und regte an, dem Kapitel der Menschenrettung in der nächsten Zeit noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Er überreichte dem stellvertretenden Ortskommandant Brandmeister L. Wasle das Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes.

Zu Löschmeistern wurden befördert: Heinrich Klimmer, Bruno Mussak, Erwin Mussak, Karl Probst, Toni Huter.

NR. Franz Regensburger umriß in interessanten Ausführungen die große ethische Aufgabe einer Feuerwehr und

stellte fest, daß das fast 90 Mann starke Corps in dieser Arberggemeinde durch seinen hohen Ausbildungsstand ein guter Schutz gegen Katastrophenfälle sei. Daß man den vielen Hotelbetrieben und in Zusammenhang damit der Menschenrettung besonders Rechnung tragen muß, sei ein wichtiger Punkt in den Bestrebungen der Feuerwehr.

Bürgermeister Othmar Sailer, stets ein aufmerksamer Förderer der Wehr, betonte, daß die Gemeinde die Sorgen und Nöte der Feuerwehr immer mit selbstverständlichem Interesse verfolgt, ist sie sich doch klar, daß hier eine Organisation unterstützt wird, deren Bestehen für eine Fremdenverkehrsgemeinde eine Lebensfrage ist. Er dankte P. Scherer für seinen jederzeitigen Einsatz, auch bei öffentlichen Veranstaltungen, wie Verkehrsangelegenheiten und internationalen Skirennen. Einstimmig wurden neu gewählt: Ortskommandant Paul Scherer, seine stellvertretenden Brandmeister L. Wasle und Brandmeister Edmund Klimmer, als Kassier und Schriftführer wiederum Hermann Tscholl.

Allseitige Befriedigung herrschte über die Wiederannahme seines Amtes durch Hauptmann Paul Scherer.

Lgm

SV Zams ist Herbstmeister der 1. Klasse West

Gleich zu Beginn herzliche Gratulation!

Erst die letzte Spielrunde sollte die Entscheidung darüber bringen. Zams war Gast bei Favoritenbesieger Oberhofen, der Tabellenführer Matrei, einen Punkt vor Zams klassiert, mußte nach Silz. Zams kalkulierte folgend: Ein Sieg gegen Oberhofen, eine Niederlage des Tabellenführers Matrei in Silz, und man wäre Winterkönig. Die Rechnung ging auf.

Nach 70 Minuten stand die Partie in Oberhofen immer noch 0:0. Dem Spielverlauf nach vollkommen gerecht — bis zu diesem Zeitpunkt. Eine Energieleistung von Riedl brachte dann Zams mit 1:0 in Führung. Ab diesem Zeitpunkt diktierte Zams eindeutig und war nur noch durch die harte Spielweise der Gegner und durch die Entscheidungen des schlecht amtierenden Schiedsrichters Gritsch aus der Fassung zu bringen. Es blieb beim 1:0.

Gut gefallen konnten bei den Siegern: Theiner, Wachtler, Lechtaler, Reich, Wachter und Riedl.

Der Herbstmeister besteht aus folgenden Spielern: Siegele H., Wachtler R., Lechtaler R., Theiner E., Reich G., Schultes G., Wachter H., Coumont R., Pesjak O., Pesjak G., Riedl O., Gritsch A., Schlatter A., Ruetz B.

SV Zams II-Oberhofen II 5:1 (2:0). Torschützen: Krois 2, Gstir, Pesjak G., Kuel je 1.

Evangelischer Gottesdienst am 8. Dezember 1968, um 10.30 Uhr. Am 10. Dezember 1968 um 10.30 Uhr Bibelstunde.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 8. Dezember: Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä — 2. Adventsonntag, 6.30 Uhr Rorate für die Frauen, 8.30 Uhr Messe für Leo Gandler, 9.30 Uhr feierliches Amt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Johann Schuler — Groß, 19.30 Uhr Jahresmesse für Sabina, Erwin und Luise Rockenbauer und Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Greuter.

Montag, 9. Dezember: nach dem 2. Adventsonntag, 6 Uhr Rorate für Johann Krismer und Notburga Krismer verw. Straudi, 7 Uhr Jahresamt für Hermine Wille und Jahresmesse für Josef Zangerl und Messe für verstorbene Mutter Schoiswohl. 19.30 Uhr Adventrosenkranz, so täglich.

Dienstag, 10. Dezember: nach dem 2. Adventsonntag, 6 Uhr Rorate für Josef und Luise Straudi, 7 Uhr Messe für hochw. Herrn Pfarrer Wilhelm Kerber und Messe für Familie Heidenberger.



Mittwoch, 11. Dezember: Heiliger Papst Damasius, 6 Uhr Rorate für Adolf und Afra Handle, 7 Uhr Messe für Frau Anna Luchner und Jahresmesse für Klara Hackel und Messe für Frau Anna Schöpf.

Donnerstag, 12. Dezember: nach dem 2. Adventsonntag, 6 Uhr Rorate für Maria und Ferdinand Krismer, 7 Uhr Messe für Robert Stadlwieser und Messe für verstorbene Klimmer.

Freitag, 13. Dezember: heilige Luzia, 6 Uhr Rorate für Maria und Josef Lenz, 7 Uhr 1. Jahresamt für Rosa Thurner und Jahresmesse für Franz Spiß, 19.30 Uhr Frauenmesse mit Monatsopfer.

Samstag, 14. Dezember: nach dem 2. Adventsonntag, 6 Uhr Rorate für Edmund Erhart und Josef Pregonzer, 7 Uhr Jahresmesse für Anna Mayr und Messe für Josef Kneringer, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 8. Dezember: Fest Maria Empfängnis, 6.30 Uhr Messe für Franz Habicher, 8.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Messe f. d. lebenden und verstorbenen Mitglieder d. Kirchenchores, 19.30 Uhr Rorate für verstorbene Eltern d. Familie Schnitzer und Böhler.

Montag, 9. Dezember: 6 Uhr Messe für Michael Ambrosi, 7.15 Uhr Messe für Johann Schröcker, 8 Uhr Messe für Rudolf Trenkwalder und verstorbene Eltern, 19.30 Uhr Rorate für Familie Kurz und Röck.

Dienstag, 10. Dezember: 6 Uhr Messe für Hermann Rudig, 7.15 Uhr Messe für Paula Ahammer und Hermann u. Judith Weierberger, 8 Uhr Messe für Michael und Matthias Stürz, 19.30 Uhr Rorate für Josef Scherl und Josef und Anton Stubenböck.

Mittwoch, 11. Dezember: 6 Uhr Messe für Familie Josef Zangerle, 7.15 Uhr Messe für Hermann Marth, 8 Uhr Messe für Karl und Josef Breitenberger, 19.30 Uhr Rorate für Ernst Thurner.

Donnerstag, 12. Dezember: 6 Uhr Messe für Gottfried Zangerle, 7.15 Uhr Messe für Josef Schimpfössl, 8 Uhr Messe f. Hermann und Richard Mathies, 19.30 Uhr Rorate für Verstorbene der Familie Josef Hammerle.

Freitag, 13. Dezember: 6 Uhr Messe für Barbara Klingler, 7.15 Uhr Messe für Josef Spiß, 8 Uhr Jahresmesse für Josef Marth, 19.30 Uhr Rorate für Franz Habicher.

Samstag, 14. Dezember: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Rorate für Familie Senn, Tiefenbrunn und Stark.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 8. Dezember: 2. Adventsonntag, Fest der Unbefleckten Empfängnis, 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern, 9 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Maria Agostini.

Montag, 9. Dezember: 6.30 Uhr Rorate für Aloisia Scheiber.

Dienstag, 10. Dezember: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Anna Troll.

Mittwoch, 11. Dezember: 6.30 Uhr Rorate für Paul Köll.

Donnerstag, 12. Dezember: 6.30 Uhr Rorate für Dr. Josef Gschwentner.

Freitag, 13. Dezember: 6.30 Uhr Rorate für Alois und Elisabeth Kurz.

Samstag, 14. Dezember: 6.30 Uhr Rorate für Anton Schütz, 19.30 Uhr Adventandacht.

Ärztl. Dienst: 8. 12. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. V. Haidegger, Tel. 451 14
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried Sprengelarzt: Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Nächste Mutterberatung: Montag, 9. 12., 14 - 16 Uhr

Schlachtschüssel

am 7. Dezember im **Gasthof Bergheim Pians-Quadratsch**

Ein besonders schönes Weihnachtsgeschenk

Wellensittich oder Kanarienvogel

von **Litsch, Landeck, Salurnerstraße 8**

Danksagung

Für die überaus große Anteilnahme und Hilfsbereitschaft, die mir beim Heimgang meines geliebten Gatten, unseres unersetzlichen Vaters, Herrn

Dr. Robert Tomann

entgegengebracht wurden, sage ich allen herzlichen Dank. Der Beweis der Wertschätzung meines lieben Mannes gibt mir Trost und Kraft im schweren Leid.

Landeck, im November 1968.

In ergebener Trauer:

Käthe Tomann und Kinder

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Suchen Sie ein persönliches Weihnachtsgeschenk?

Kommen Sie zu einem unverbindlichen Besuch in mein Geschäft. Eine individuelle und fachliche Beratung kann ich Ihnen zusichern. Die Auswahl ist jetzt noch größer als kurz vor dem Fest.

Gegen eine kleine Anzahlung reserviere ich Ihnen gern alle Geschenke bis Weihnachten. Auf alle Waren erhalten Sie 3% Weihnachtsrabatt

Ihr Uhrmacher- und Optikermeister
J. PLANGGER

6500 Landeck Telefon 05442-370

BOSCH COMBI

Werbewochen



Mit BOSCH COMBI alles selbst machen: Bohren, sägen, schleifen, polieren, Hecken schneiden und dabei Geld sparen. Über das umfangreiche BOSCH COMBI-Programm berät Sie gerne:

Fa. Emmerich Kappacher

Zams-Tirol - Alte Bundesstraße 102
 Sanatoriumstraße 4

Suchen Sie ein schönes und praktisches Weihnachtsgeschenk?

Ihre Raumgestaltung **VORHOFER**

wie ung. Kelim, Brokatdecken, Kissen, Tischdecken, Läufer, Überwürfe, Woldecken, Teppiche, Vorhänge, usw., sowie Keramiken. Überzeugen Sie sich selbst! Auf Ihren Besuch freut sich



Landeck - Telefon 837

FERNSEHEN

Wir können und dürfen all unseren Kunden neben erstklassigen Markengeräten, wie **Grundig, Saba, Telefunken und Siemens** auch sämtliche Kartellgeräte wie **Philips, Minerva** usw. verkaufen und liefern

ELEKTRO MÜLLER

FLEUROPO

Weihnachtsaufträge können nur bis spätestens 16. Dezember angenommen werden.

Blumen Wolf - Landeck

S u c h e in Grins oder Stanz Wohnhaus oder Bauplatz gegen bar zu kaufen.

Angebote an W. Schöninger, Landeck, Perfuchsberg 29 - Telefon 274

Preisgünstige und prompte

Übersiedlung

mit Automöbelwagen vermittelt

Gregor Vallaster,

6500 Landeck, Maisengasse 20, Tel. 795

Heilsame Wärme durch

Medima-Angorawäsche

Angorawolle fördert die Gesundheit und verhindert Krankheiten wie:

**Rheuma - Gicht - Ischias
Nieren- und Blasenleiden
Nervenentzündungen u. v. a.**

Fachmännische Beratung und Verkauf

Drogerie O. Müllauer, Zams

Telefon 718

*Es ist fast unmöglich
in unseren 4 Geschäften
kein passendes*

Weihnachtsgeschenk

zu finden.

Betten-Pesjak

Haus des Kindes, Marktplatz 1

Haus der Wohnkultur, Malserstraße 66

Textilhaus, Maisengasse 16

Teppiche - Bodenbeläge, Fischerstraße 7 - 9



WIR FREUEN UNS,

SIE BEDIENEN ZU DÜRFEN!

Schilehrer, Anfänger, Gäste
Rennläufer
Alle anspruchsvollen Schiläufer
tragen in Landeck nur

Venet- Maßschihosen

Besuchen Sie
rechtzeitig
die Fachwerkstätte:

Maßschneiderei Franz Huber

Fischerstraße 3
6500 Landeck, Tirol
Tel. 9423

Baugrund ca. 1200 m² in
Schönwies-Starkenbach geeignet für 2 Wohnhäuser
verkäuflich.
Hermann Venier, Schönwies-Starkenbach 99

Unser Bücherkatalog
„Die Auslese“
ist da. Verlangen Sie diesen gratis
in der
Buchhandlung Tyrolia
Landeck 

JETZT DARAN DENKEN!
1969 elektronisch fakturieren -
vollautomatisch buchen!
HERMES-VOLLTEXTAUTOMATEN im Baukasten-
system bis zu 18 Speicher, mit Streifen- u. Karten-
locheranschluß. Odhner-Volksbuchungsmaschinen
rechnen und bilanzieren für Kleinbetriebe. Kosten-
lose Instruktion - fabriksge schulter Kundendienst
amor - betriebsorganisation innsbruck
brixnerstraße 3 - telefon 25729

**Kassierinnen,
Feinkost- U.
Obstspezialverkäufer(innen),**
sowie
Hilfskräfte

bei guter Entlohnung für neuen Le-
bensmittelmarkt in Landeck gesucht.

Adresse in der Verwaltung d. Blattes

TV - Center - Fernsehfachservice - TV - Center - Fernsehfachservice - TV - Center - Fernsehfachservice - TV - Center

Fa. Ing. A. Grießer bietet aus seiner
Abteilung Radio-Fernsehen

- Beste Markengeräte - Neueste Modelle
- Kostenlose Zustellung
- Fachgerechte Antennenmontage — Gemeinschaftsantennenanlagen
- Zahlungserleichterungen
- Express-Heimservice ohne Mehrkosten
- Prompte Reparatur aller Radio- und Fernsehgeräte

Fa. Ing. A. Grießer ältestes Radio-Elektronunternehmen
Landeck, Malsersstraße 27, Telefon 386

TV - Center - Fernsehfachservice - TV - Center - Fernsehfachservice - TV - Center - Fernsehfachservice - TV - Center

TV - Center - Fernsehfachservice

TV - Center - Fernsehfachservice

Eine Kamera ist kein Luxus . . .

für moderne Menschen unserer Zeit,
ist fotografieren eine Selbstverständlichkeit!
Die Kamera kauf nicht nach Papier,

probier sie aus — beschau sie Dir

FOTO MATHIS, das Spezialgeschäft, das nur Foto führt.
Man kauft nicht nur, man wird beraten.



Fotohaus RUDOLF MATHIS

Peizsalon Herbert Bauer

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung
INNSBRUCK, ADOLF-PICHLER-PLATZ 8
im I. Stock **Tel. 27945**

**Ölöfen in jeder Preisklasse —
Nur vom Fachmann**

Klaus Nuener

Landeck, Bruggfeldstr. 52

Telefon 431

Ihr Fernseh-Doktor! Sie rufen - wir kommen!

Wählen Sie Ihr Fernsehgerät beim Fachmann aus, der es auch reparieren kann!
Wir haben eine **große Auswahl** an Fernsehgeräten samt Zubehör! Wir
können in der Auslage wegen Platzmangels nicht alle Fernsehgeräte zeigen.
Unsere Werkstätte ist mit den modernsten Meßgeräten für die Reparatur ausgestattet!
Unsere Techniker haben eine Reparaturausbildung auf Fernsehgeräte absolviert.
Klein-Reparaturen werden sofort in Ihrer Wohnung durchgeführt!

Bestellen Sie jetzt schon Ihr Fernsehgerät bei

Fa. Ing. K. Weigel

Radio - Fernsehen - Elektro
Reparaturwerkstätte

LANDECK, Malsersstraße 46

mit **stamflor**[®] wohnlich
wohnen —
Spannteppiche aus ACRILAN



viele Gründe sprechen für diesen
Teppich:

- außerordentlich solid
- unempfindl. gegen Insekten
- farbbeständig u. pflegeleicht
- schnittfest in jede Richtung
- nahtlose Breiten bis 5 m
- Rücken PVC-verstärkt
- in 50 Farbtönen lieferbar

Generalvertretung für
Österreich:

**Rohstoffgenossenschaft
6830 Rankweil**

Telefon (05522) 4155

Zu beziehen durch den
Teppich - Fachhandel
und Raumausstatter!

Schlachtschüsselwoche

Hotel Sonne
Landeck
Auch Hauszustellung!

Jeden Samstag **Törggelen**
im Gasthof Arlberg - Beginn: 20.30 Uhr

Bei Unfällen mit Gegenverschulden haben Sie als Kraftfahrzeugbesitzer Anspruch auf einen Leihwagen auch dann, wenn Sie Ihr Fahrzeug nur privat benutzt haben. **Leihwagendienst**, VW 1300 lokal verfügbar bei Landesreisebüro **Landeck** und **Ischgl** sowie VW-Diensten Falch **Zams** und **St. Anton**.

Wenn **FERNSEHEN** dann zum Spezialisten in Landeck
Ing. Jenfeld
FERNSEHEN - RADIO - EINRICHTUNGSHAUS - Große Auswahl - immer das technisch Neueste
niedere Preise

A & O

Zumtobel-Kaffee „Glutluft veredelt“ in der schönen Geschenkpackung	1 Ds	58.—
Walde Gewürz- und Lebkuchenbusserl	je 1 Btl.	11.20
Mon Cherie T 10 in der Festpackung	statt 14.—	11.50
Rajsigl-Schokolade 5-er Weihnachtspackung	5-er Bund	17.80
Nesquik 700 g	1 Ds	26.—

Aus dem Frischdienst:

Spanische Mandarinen in 2 kg Netz	1 kg	6.90
Onkel Tuca Bananen die neue Weltmarke	1 kg	7.90
Jausenwurst	Stange ca 700 g	19.90
Rollmops	0,4 l Glas	13.90

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

3% A&O Rabatt

Verkaufe modernen, guterhaltenen
Kinderliegewagen mit Sportaufsatz
 Auskunft Paal — Zams, Innstraße 27

Lichtspiele Landeck

Einer gegen Rom

Ausstattungs- und Abenteuerfilm nach dem Roman „Der Gladiator“. Mit: Jeffries Lang, Rosana Podesta u. a.

Freitag, 6. Dezember 19.45 Uhr Jv.

DIE NIBELUNGEN
Kriemhilds Rache

II. Teil. Im Reich des Hunnenkönigs Etzel, der Schicksalskampf der Nibelungen. Mit: Mario Marlow, Karin Dor u. a.

Samstag, 7. Dezember 17 u. 19.45 Uhr 16 J.
 Sonntag, 8. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr

DER SARG DES VAMPIRO

Ein Vampir treibt, kurze Zeit lebendig geworden, sein Unwesen. Mit: Fernando Mendez, Abel Salazar, Jack Curtis u. a.

Montag, 9. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Montag, 9. Dez.: 16.30 Uhr

Kulturfilm

Die fidele Tankstelle

Eine Superbombe des Humors. Treffpunkt bekanntester Komiker. Mit: Joe Stöckl, Beppo Brem, Willi Reichert u. a.

Dienstag, 10. Dezember 19.45 Uhr 14 J.

Der GNADENLOSE

Ein spannender Kriminalfilm mit George Peppard, Raymond Burr, G. Hunnicutt u. a.

Mittwoch, 11. Dezember 19.45 Uhr
 Donnerstag, 12. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 13. Dezember Jfr.

ROBERT KOCH

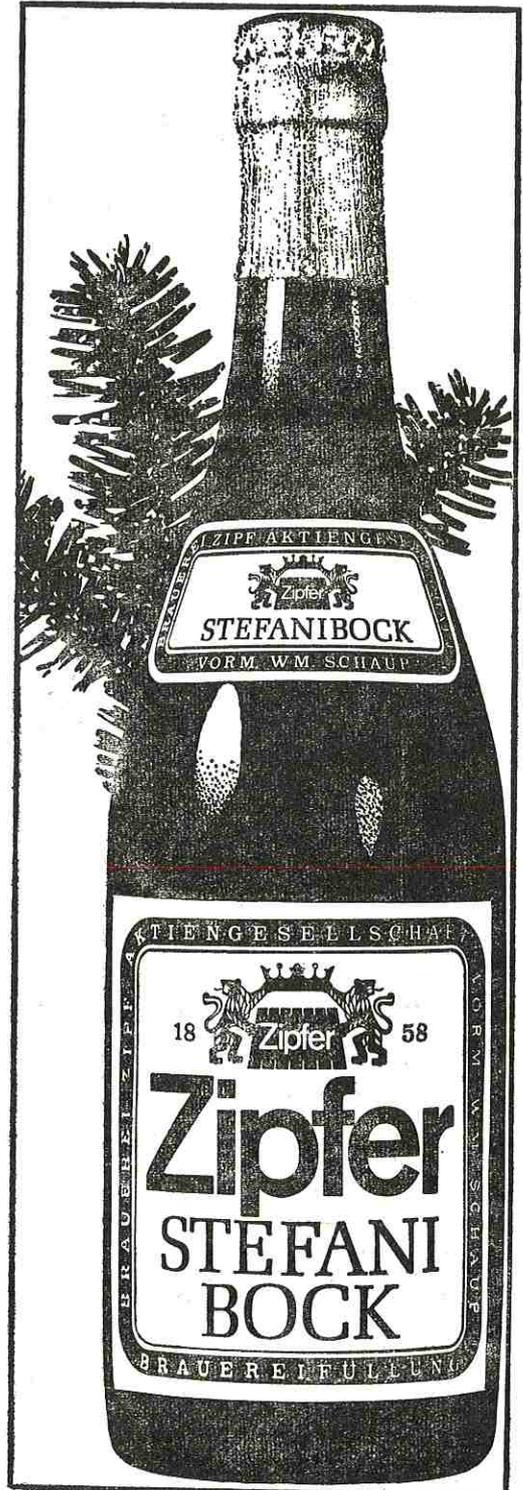
VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr,
 Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.



**Festliche
 Geschenke**

UHREN - JUWELEN
**WINKLER
 LANDECK**



Steinadler Skibekleidung international!

**Auf den
Rennpisten
der Welt erprobt
und bestens
bewährt**

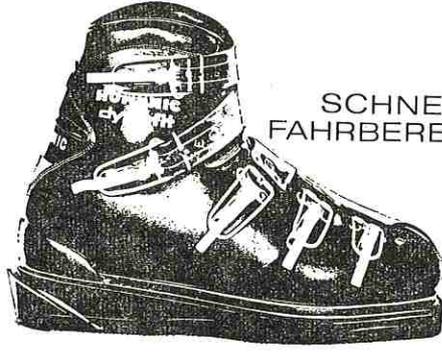


Auch für Sie gute Fahrt mit Steinadler-Skibekleidung!
Erhältlich in 15 Kleiderhäusern der Kleiderwerke
Steinadler, davon in Tirol:

**Landeck, Innsbruck, Kundl, Wörgl,
Kufstein, Kitzbühel**

Kleiderwerke Steinadler

HUMANIC dynafit



SCHNELL
FAHRBEREIT



Schuhe **Hermann Ladner - Zams** Hauptstr. 37
Tel. 337

Eröffnung!Eröffnung!

Elektrohaus Kröpfl

Innsbruck, Fischerstraße 31

eröffnet wieder eine Filiale!

in Zams, alte Bundesstraße 2, Tel. 05442 - 577
am Freitag, den 6. Dezember 1968

Wir haben: Werksvertretung der Firma „KUBA“ - Fernseher und Tonmöbel
Werksvertretung der Firma „INDESIT“ - Waschvollautomaten, Kühlschränke
Generalgroßhändler der Firma „SINGER“ - Nähmaschinen

■ Sie kaufen bei uns billiger, weil der Zwischenhandel ausgeschlossen ist und Sie direkt von der Werksvertretung beziehen!

Einige Beispiele unserer Sensationspreise:

Fernseher	ab S 4.490.—	Singer-Nähmaschinen	ab S 1.990.—
Elektroherde	ab S 2.490.—	Singer-Kindernähmaschinen	ab S 540.—

Wir beliefern auch den Fachhandel von TIROL, VORARLBERG, SALZBURG und KÄRNTEN!

■ *Nützen Sie die Gelegenheit! Einmalig günstige Einkaufsquelle!*

Bis zum 24. Dezember

großzügiger Eröffnungsrabatt und Nettopreise!



Tüchtige, branchenkundige Verkaufskraft wird per sofort noch aufgenommen!



Landeck - Telefon 837

FERNSEHEN

Millionen hören
und sehen mit

GRUNDIG RUNDFUNK- UND FERNSEHWERKSTÄTTE
GARANTIERT PROMPTEN KUNDENDIENST

ELEKTRO MÜLLER

Bei Ihrem Bau - *statt vieler Wege* - **ein Weg**

Bauwaren Würth - Filiale Zams - Lötz

Tel. 05442 - 9853 (9755)

Garagentore, Stahltüren für Keller, Heizräume und Dachböden (auch feuerhemmend),
Norm-Innentüren, streichfertig oder furniert, Metall Eingangstüren.

Zwei junge Mädchen

finden in Internat mit höherer Schule An-
stellung als Zimmerin ab 2. Jänner 1969.

Bezahlung, Freizeit, Urlaub übervertraglich,
beste Arbeitsbedingungen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Taxichauffeur

für Wintersaison in Nauders
gesucht.

Taxi Öttl - Nauders

Skibob in allen Preislagen

Große Auswahl
an Herren-Pullover

Sport- und Textilgeschäft

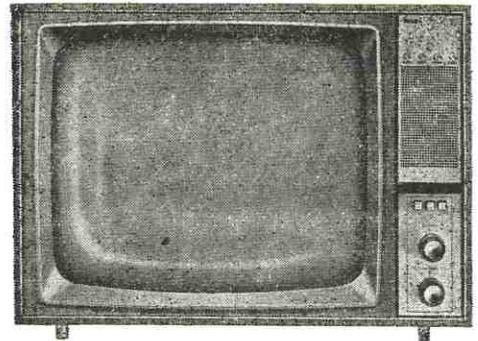
Deisenberger

Zams

Telefon 9533



**Größte Auswahl
beste Beratung
schnellsten
Kundendienst
bietet Ihnen nur**



Ihr Funk- u. Fernsehberater **R. Fimberger** Landeck

**Einsatzwilliger
jüngerer Mann**

guter Skifahrer, für Jahresstelle beim
Thial-Sessellift gesucht.

Meldungen bei Henzinger, Katlaunweg 4, Tel. 595



Die passenden

Weihnachtsgeschenke

für jung und alt finden Sie mit persönlicher
Beratung in Ihrer

Drogerie O. Müllauer, Zams, Tel. 718

kapterer kunden - zufriedene kunden

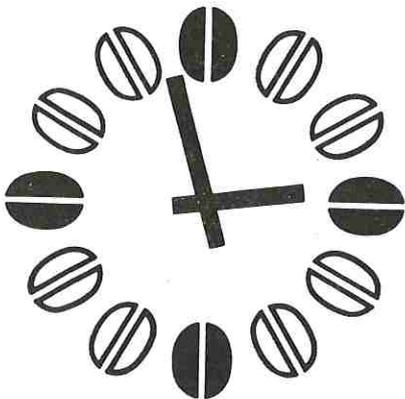
Das Schenken zur Freude machen

Es ist unser Bemühen, Ihnen durch
unsere reiche Auswahl an Dessins und
Qualitäten das Kaufen Ihrer Weihnachts-
geschenke zu einer besonderen Vorfreude
zu gestalten.

**TEXTILHAUS
Martin Kappeler**

Seit 1693 mit der Zeit

Landeck, Malserstraße 70
Innsbruck, Kufstein, Reutte, Schwaz,
Solbad Hall



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Wir bieten:

Größte Auswahl in:

Porzellan - Glaswaren - Kupfer-
und Korbwaren - Weihnachtsgeschenken - Weihnachtsschmuck



Sie finden:

bei uns bestimmt etwas Passendes!

Sie erhalten:

bis Weihnachten
auf alle Waren

3% Weihnachtsrabatt



Hans Mathoy

Haus- und Küchengeräte - Spielwaren

Landeck - Perjen

Telefon 222

Fernsehen im Bezirk Landeck

Von verschiedenen „auswärtigen“ Firmen werden laufend sogenannte „billige“ Fernsehgeräte angeboten.

Es wird in diesem Zusammenhang auf die in der Presse veröffentlichten Methoden der „DIVO“ verwiesen, welche Geräte tatsächlich viel teurer verkauft hat, als diese beim **einheimischen** Fachhandel erhältlich sind.

Darum empfehlen sich die **LANDECKER Fachgeschäfte** mit angeschlossenen **Reparaturwerkstätten** zur Lieferung von FERNSEHGERÄTEN mit dem Hinweis, daß

- 1) die **Preise** für Österreichische Kartellgeräte von der **Preiskommission** im Einvernehmen mit der Arbeiterkammer **festgelegt** wurden und damit die **GARANTIE** gegeben ist, daß der Preis auch tatsächlich der **Qualität** entspricht und
- 2) für eine **fachgerechte Montage** und prompten **Kundendienst** durch Techniker der **eigenen konzessionierten SERVICE-Werkstätten** garantiert wird.

Die konzessionierten Radio- und Fernseh-Fachgeschäfte

Rudolf Fimberger
Ing. Anton Griesser
Ing. Egon Lenfeld

Schwendinger & Fink
Hubert Probst
Ing. Karl Weigel